Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Staatstheater

Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater [Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest

26.04.1943 [und weitere Aufführungstermine] - Friedrich Zell und Richard Genée: Der Bettelstudent.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7068

Unvorhergesehene Wirkung

Auf der Berliner Hofbühne wurde ein langweiliges Stück aufgeführt; auch Friedrich Wilhelm JV, der die Einstudierung und Aufführung befohlen hatte, da er den Versfasser sehr schätzte und die Sprache des Dramas edel war, wohnte der Erstaufführung bei. Drei Akte waren vorüber, und noch hatte das Publikum keinerlei Interesse für den Inhalt gezeigt oder Beifall gespendet. Auch der König, der Langeweile durchaus nicht vertragen konnte, hatte sich gewiß überwinden müssen, so lange auszuharren. Nun begann der vierte Akt, und auch jetzt schien noch keinerlei Aussicht auf eine interessantere Wendung vorhanden; da erhob der Monarch sich denn und schickte sich an, aufzubrechen.

Der Generalintendant von Hülsen, der dem König den Mißerfolg vorhergesagt hatte, hatte den Monarchen fortwährend beobachtet und daher auch sogleich den Aufbruch bemerkt. So war er sofort zur Stelle und konnte dem König die Tür zum Treppenflur noch öffnen. Draußen, auf dem Flur, war ein bejahrter Logenschließer, der natürlich nicht hatte ahnen können, daß der König vor dem Ende und noch dazu mitten in einem Akt aufbrechen würde, auf seinem Stuhl eingeschlafen und machte sich sogar durch lautes Schnarchen bemerkbar. Mit einer unnachahmlichen Gebärde blickte der König zu dem Schnarcher und sagte zu Hülsen: »Der hat gehorcht!«

Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17

Bettelstudent

OLDENBURGISCHES STAATSTHEATER



26. April 1943
2. Mai 1943
4. Mai 1943
13. Mai 1943
16. Mai 1943
12. Mai 1943
16. Mai 1943
16. Mai 1943
16. Mai 1943
16. Mai 1943
22. Mai 1943

SPIELZEIT 1942/430. Mai 1943

26. Juni 1943

DER BETTELSTUDENT

Operette in drei Akten (8 Bildern) von F. Zell und R. Genée Textlich neubearbeitet von Gustav Quedenfeldt und Richard Bars / Musik von Carl Millöcker

Musikalische Leitung: Willy Schweppe / Inszenierung: Curt Hertel / Bühnenbild: Otto Wachsmuth

PERSONEN

LLKOOTILIY
Prinz Eugen von Savoyen
Palma, Gräfin von Schönau, geborene Gräfin von Lászky Luise Schmidt-Gronau
raima, Grann von Schonau, geborene Grann von Laszky Luise SchmidtsGronau
Laura Christina Palmas Töchter
Christina Falmas Tochter Margot Guilleaume
Vani Mäller
Steran von Fairty
Joseph von Gersdorf Gottfried Riedner
von Ollendorf, Pandurenoberst, Stadtkommandant von Breslau
von Daun, Major Armand Margulies
von Henrici, Rittmeister
von Lubay, Oberleutnant
von Paumgarten, Leutnant
Voli Laungaren, Leumant
von Wangenheim, Cornett in einem Pandurenregiment
Mikos von Lászky, Palmas Vetter, ungarischer Edelmann
Der Bürgermeister von Breslau
Der Stadtnotarius von Breslau
Enterich, Kerkermeister des Stadtgefängnisses
Onuphrie, Palmas Diener
Erster Gefangener Adam Dietrich
Zweiter Gefangener Leonhard Maul
Dritter Gefangener
Vierter Gefangener
Rey, ein Wirt
Zwei Schließer

Erster Akt: 1. Bild: Im Gefängnishof. 2. Bild: Vor dem Gefängnis. 3. Bild: Festplatz vor dem Rathaus. Zweiter Akt: 4. Bild: Damenboudoir im Schloß Silesia. 5. Bild: Jagdsalon im Schlosse. 6. Bild: Der große Festsaal. Dritter Akt: 7. Bild: Vor dem Schloß Silesia. 8. Bild: Platz vor dem Rathaus. — Zeit: Breslau 1734

Die Mazurka im 5. Bild wird getanzt von Edith Schumann, Ilona Exner und der Tanzgruppe (Einstudierung: Elfriede Hein).

Technische Ausführung: Wilhelm Reimers / Beleuchtung: Josef Eyer / Kostüme: Frieda Wenthe Haartrachten: Fritz Heinen / Ausführung der Malerarbeiten: Otto Melech / Spielwart: Willy Juraschek

Pause nach dem 3. Bild

Änderungen vorbehalten

Gr

De

in die

Mit

mit

drü wol wui Als Lea trei ja, so

Kin wo den auf, klei gold hin sie blat Sch

ken das

pon

aufi das

auf



Landesbibliothek Oldenburg